

Gerettet oder gestrandet?

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **35 (1945)**

Heft 33

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-648357>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Material: 250 g Wollmischarn, 1 Spiel Nadeln Nr. 2½ und 2 Nadeln Nr. 2¼-3.

Strickart: 1. Die Bördchen mit den feineren N. 1 M. r., 1 M. l. — 2. Strickmuster: 1. N., linke Seite, Rdm., * 5 M. r., 3 M. l., 5 M. r., 12 M. l., von * an wiederholen.

2. N., rechte Seite, * 5 M. l., 3 M. r., 5 M. l. (gleich auf gleich), von den 12 Rm. die 2 ersten abheben, hinter die folgenden M. legen, dann zuerst die 3. und 4. M. r. und nun die 2 nach hinten gelegten M., 4 M. r., die 9. und 10. M. nach hinten legen, zuerst die 11. und 12. M. r. stricken und nun die nach hinten gelegten M.; von * an wiederholen.

3. und alle folgenden N. der linken Seite gleich auf gleich. 4. N. gleich auf gleich.

6. N. * 5 M. l., 3 M. r., 5 M. l., 4 M. r., die 5. und 6. M. abheben, hinter die folgenden M. legen und dann zuerst die 7. und 8. M. r. stricken und nun die 5. und 6. M., 4 M. r.; von * an wiederholen.

7., 8. und 9. N. gleich auf gleich. Von der 2. N. an wiederholen.

Strickprobe 20 M. Anschlag im Strickmuster 18 N. hoch gestrickt, geben eine Breite von 6 cm und eine Höhe von 4 cm.

Rücken: Anschlag 117 M.; mit den feineren N. ein 5 cm hohes Bördchen, 1 M. r., 1 M. l., dann mit den gröberen N. im Strickmuster weiter. 1. N., linke Seite, Rdm., 6 M. r., 3 M. l., 5 M. r., 12 M. l. usw.; am Schluss der N. 6 M. r., Rdm. Auf der Armlochseite nach je 5 cm 1 M. aufn., im ganzen 10 M. (127 M.); die aufgenommenen M. fortlaufend rechte Seite l., linke Seite r. Bis zum Armloch im ganzen 31 cm; je 4, 3, 2, 2, 1 M. mit 1 Zwischenn. und 1 M. nach 3 Zwischenn. abketten (101 M.). Bis zur Achsel im ganzen 50 cm; je 32 Achselm. in 4 Stufen zu 8 M. abketten, zuletzt die bleibenden 37 M. für den Halsausschnitt.

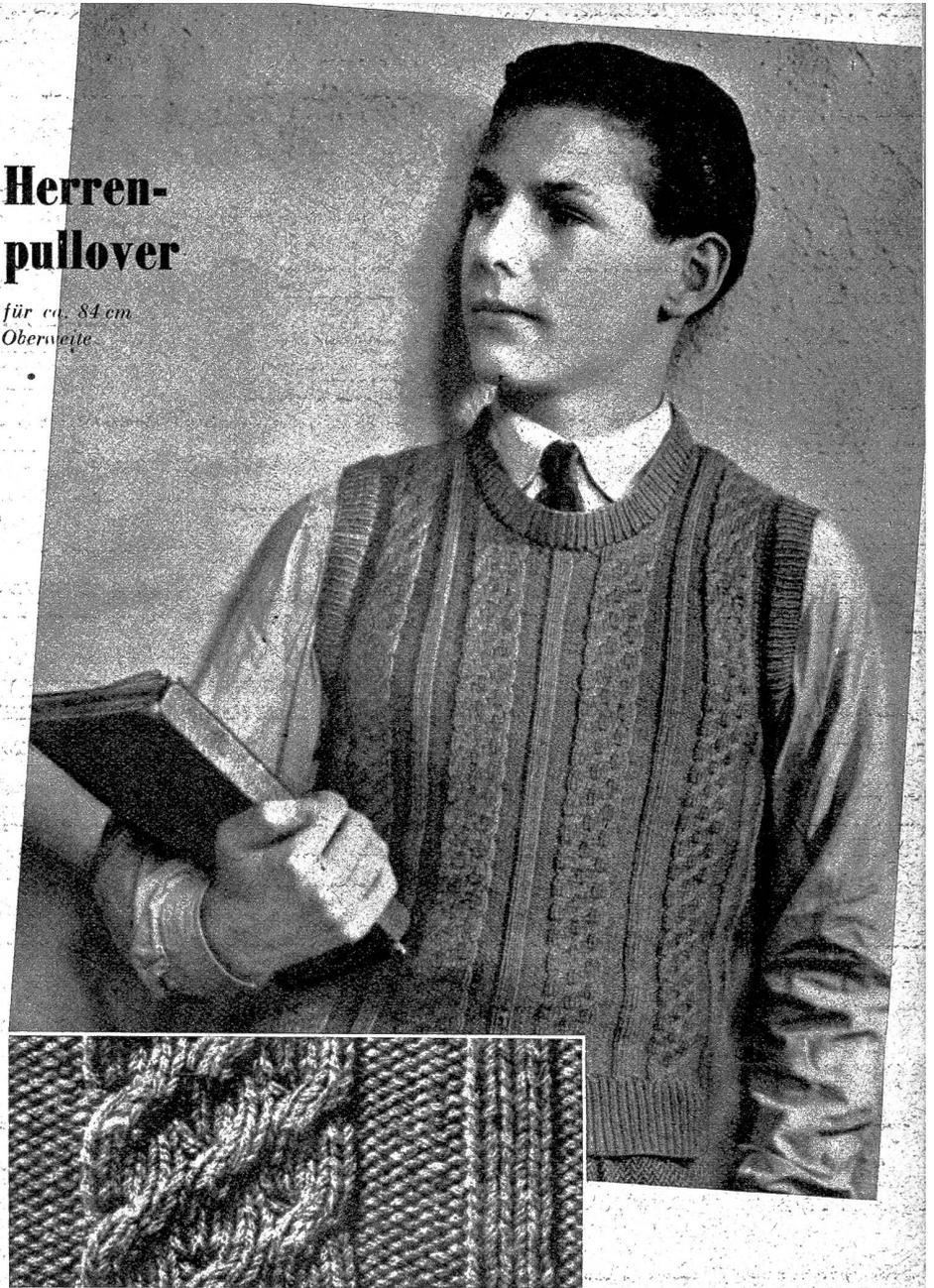
Vorderteil: Anschlag 125 M.; ein gleiches Bördchen wie beim Rücken und dann weiter im Strickmuster: 1. N., linke Seite, Rdm., 2 M. r., 3 M. l., * 5 M. r., 3 M. l., 5 M. r., 12 M. l.; von * an wiederholen, am Schluss der N. 5 M. r., 3 M. l., 5 M. r., 3 M. l., 2 M. r., Rdm. Auf der Armlochseite die gleichen Aufn. wie beim Rücken, und die aufgenommenen M. rechte Seite l., linke Seite r. stricken. In gleicher Höhe für das Armloch 5, 4, 3, 2, 1, 1, 1 M. abketten (101 M.). Bis zum Halsausschnitt im ganzen 42 cm; für denselben die mittlere 13 M. abketten, dann für die Halsrundung 3, 2, 2, 2, 1, 1, 1 M. Der Vorderteil 1 cm höher als der Rücken und die bleibenden 32 Achselm. in 4 Stufen abketten.

Halsbördchen: Anschlag auf 1 Spiel N. 152 M. und für die Aermelbördchen 134 M.; 11 T. hoch 1 M. r., 1 M. l.; mit der 12. T. lose abketten, die Rm. r., die Lm. l.

Ausarbeiten usw. siehe oben. Die Bördchen mit dem abgeketteten Rand an Halsausschnitt und Armloch anmähen.

Herrenpullover

für ca. 84 cm
Oberweite

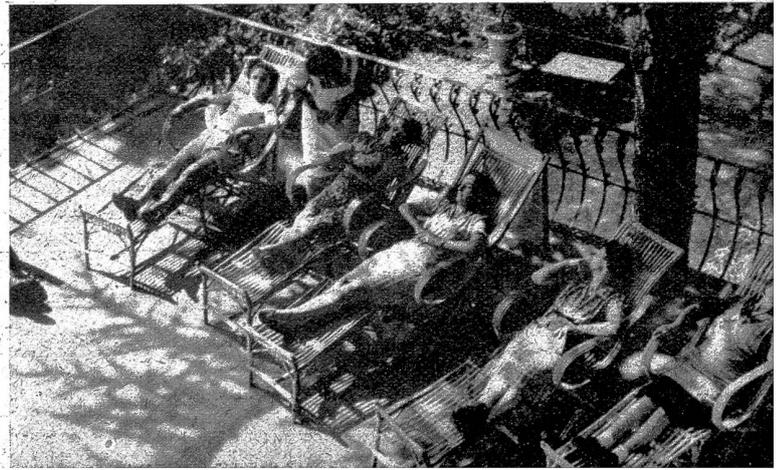


Bulgarische Greisin

Gerettet oder gestrandet?

Die Frage, ob alle Flüchtlinge, die bei uns Zuflucht gefunden haben, wirklich als Gerettete anzusprechen sind, oder ob nicht viele von ihnen ganz einfach gestrandet sind, ist leider nur zu berechtigt. Denn werden die Alten und Kranken jemals wieder den Weg in ein einigermaßen sinnvolles, selbständiges Leben zurückfinden? Natürlich sind sie gerettet, sind der Deportation entgangen, also dem Tod und was für einem Tod. Darum genießen sie auch die Tage der Rettung, ja sie reden von einem Wunder, das sie zu uns ins Land gebracht hat, und sie reden vom Paradies der Schweiz. Aber, ohne dass ihre Dankbarkeit auch nur eine Stunde nachlasse, beurteilen sie ihre Lage sofort anders, wenn sie nicht einfach mehr der Erholung, daran denken müssen, von heute auf morgen selber wieder ihr Leben in die Hand zu nehmen und eigene Verantwortung zu tragen. Mit dem Ende des europäischen Krieges endeten nicht die Sorgen dieser Flüchtlinge, sondern für sie begannen die Sorgen mit diesem gesegneten Tag von neuem. Und sie türmen sich vor ihnen förmlich auf. Denn wenn sie sich einmal wirk-

lich aus dem Liegestuhl im Flüchtlingsheim erheben, um einen kleinen Weg zu machen, vielleicht auch eine leichtere Arbeit zu verrichten oder eines ihnen anvertrauten Amtes im Heim zu walten, dann wird es ihnen jedesmal von neuem schrecklich bewusst, dass sie eigentlich verbrauchte Leute sind. Werden wir, die vom Schlimmsten verschont geblieben sind, Wege finden, diesen Menschen, die oft alles ausser ihrem nackten Leben verloren haben und von denen viele mutterseelenallein in der Welt dastehen, einen bescheidenen, aber doch wirklich friedlichen Lebensabend zu sichern? Jeder, der seinen Eltern noch jeden Liebesdienst erweisen darf, sollte sich fragen, ob er diesen Verlassenen nicht an Sohnes statt beistehen könnte. Denn, so ist uns gesagt, was ihr einem dieser Geringsten tut, das habt ihr mir getan.



Der Arzt des Hauses, der selber Flüchtling ist, hält streng darauf, dass die vorgeschriebene Liegekur auch genau durchgeführt wird